

Medina Kulova – Kie Kojima

Cello & Klavier Duo

Presse- & Veranstalterinformationen



Foto : Tasuku Noguchi

ORIENT-EXPRESS Paris – Konstantinopel

Eine musikalische Entdeckungsreise mit dem legendären Zug durch die Zentren europäischer Kultur mit der einzigartigen Mischung aus Mystik, Abenteuer, Exotik, Nostalgie und ein Genuss von Musikstilen, die sonst nicht zusammen in einem Konzert zu hören sind.

Mit diesem Programm begeben wir uns auf die Spuren der berühmtesten Zugverbindung der Welt. Bekannt geworden ist der Orient-Express vor allem durch Agatha Christies Kriminalroman "Mord im Orient-Express". Der Orientexpress verließ erstmals 1883 den Pariser Bahnhof in Richtung Konstantinopel.

Zu jeder Station des Zuges erklingt Musik, die von Frankreich aus immer weiter in den Osten Europas entführt bis hin zur orientalisch geprägten Endstation. Das Publikum wird durch den Pariser Künstlerviertel Montmartre, über Wien, den geheimnisvollen Balkan bis nach Istanbul geführt.

Hierbei werden u.a. Werke von Erik Satie, Gustav Mahler und Franz Liszt zu hören sein.

Einsteigen bitte! Ihr Zug fährt ab!

Programm:

Claude Debussy	Intermezzo für Violoncello und Klavier
Gabriel Fauré	Pavane
Erik Satie	Gnossienne No. 1
Gustav Mahler	Lieder eines fahrenden Gesellen
Johannes Brahms	Ungarischer Tanz No. 1 in g-moll
Franz Liszt	Ungarische Rhapsodie No. 2
Doina	Improvisation im rumänischen Volksliedstil
Béla Bartók	6 Rumänische Volkstänze
Ernest Bloch	Prayer – from Jewish Life No. 1 („Gebet“ – aus jüdischem Leben No. 1)
César Cui	Orientale op. 50, No. 9
Sergei Rachmaninow	Danse Orientale op. 2, No. 2
Türkisches Volkslied	Üsküdar'a Gider İken („Auf dem Weg nach Üsküdar“)

Dauer: 2 x 40 Minuten

www.medinakulova.com



Foto: Anna Babenko

Die Cellistin **Medina Kulova** (*1987) wurde im kirgisischen Frunse (heute Bischkek) in der ehemaligen Sowjetunion in eine multinationale Künstlerfamilie geboren, wuchs in Mexiko auf und lebt heute in Deutschland.

In den letzten Jahren hat sie als Rezital-Cellistin und Kammermusikerin u.a. im Konzerthaus Freiburg, C. Bechstein Centrum Augsburg, im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, Mannheimer Schloss, Forum König-Karls-Bad, Schloss Stolpe konzertiert.

Schon mit vier Jahren erlernte sie zunächst das Klavierspiel unter der Leitung ihrer Mutter, bevor sie mit zehn das Cello für sich entdeckte.

Nach einigen Stationen in Mexiko und Moskau folgte sie dem Rat des britischen Cellisten Raphael Wallfisch, um in Deutschland zu studieren.

Ihr Cellostudium erfolgte an der Nürnberger Musikhochschule und anschließend an der HMDK Stuttgart.

Im Rahmen von internationalen Festivals besuchte sie Meisterkurse bei angesehenen Cellisten wie Wolfgang Boettcher, Claudio Bohórquez, László Fenyö und mehrfach bei dem renommierten Cellisten und Pädagogen David Geringas, von dem sie wertvolle künstlerische Anregungen erhielt.

Im Laufe der Jahre erhielt sie Auszeichnungen und Stipendien, darunter den 1. Preis und Sonderpreis des „Kammermusikwettbewerbs der Mozartgesellschaft Nürnberg“, den Dartington International Summer School Award oder das DAAD-Stipendium für internationale Studierende.



Foto : privat

Die Pianistin **Kie Kojima** wurde 1996 in Osaka, Japan geboren. Ihren Bachelor begann sie am College of Music in Tokio und schloss ihn im Jahr 2019 ab. Derzeit absolviert sie ihr Konzertexamen bei Prof. Dr. Péter Nagy an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, wo sie zuvor auch ihren Masterabschluss gemacht hat.

Kie Kojima nahm bereits an einigen musikalischen Wettbewerben erfolgreich teil: so gewann sie unter anderem den 3. Preis beim Carl-Wendling-Wettbewerb für Kammermusik, den 2. Preis beim internationalen Musikalischen Wettbewerb der Stadt Filadelfia 2021 in Italien, die Gold-Medaille beim 12. Young Pianist Concert in Japan, als jüngster Teilnehmer den besten Preis beim 30. Azalea Newcomer Artist Audition in Japan, belegte den 3. Preis beim 42. National Piano Machida Competition.

Daneben sammelte sie einige Konzterfahrungen, zum Beispiel ein Konzert mit dem Mozart Chamber Orchestra sowie weitere Solokonzerte in Japan und Deutschland. In letzter Zeit ist sie zunehmend in ihren Kammermusikprojekten aktiv, vor allem in Deutschland, wo sie in Konzerten mit verschiedenen Instrumentalisten und Sängern auftritt.